

Biden begnadigt Sohn Hunter: Politisches Erdbeben vor dem Abschied!

US-Präsident Joe Biden begnadigt seinen Sohn Hunter kurz vor Ende seiner Amtszeit wegen politischer Verfolgung und Waffendelikten.



Washington, D.C., USA - In einem dramatischen politischen Schritt hat US-Präsident Joe Biden kurz vor dem Ende seiner Amtszeit seinem Sohn Hunter Biden eine Begnadigung ausgesprochen. „Heute habe ich eine Begnadigung für meinen Sohn Hunter unterzeichnet“, verkündete der Präsident am Sonntagabend. Diese Entscheidung fällt in einen turbulenten Zeitraum, in dem Hunter Biden, 54, wegen illegalen Waffenbesitzes und einer Anklage wegen Steuervergehen in den Fokus der Strafverfolgung geriet. Biden äußerte, dass Hunter „selektiv und ungerecht verfolgt“ worden sei. Dies ist ein klarer Bruch mit vorherigen Zusagen des Präsidenten, sich aus rechtlichen Angelegenheiten seines Sohnes herauszuhalten, wie **kosmo.at** berichtete.

Die Begnadigung bezieht sich auf Bundesvergehen, während mögliche Anklagen auf staatlicher Ebene weiterhin verfolgt werden könnten. Präsident Biden erklärte, dass er als Vater handeln musste und die Hoffnung äußerte, dass die amerikanische Öffentlichkeit seine Beweggründe verstehen könne. „Keine vernünftige Person, die die Fakten im Zusammenhang mit Hunter prüft, kann zu einer anderen Schlussfolgerung kommen als diese: Hunter wurde herausgepickt, nur weil er mein Sohn ist – und das ist falsch“, sagte Biden. Diese Aktion wird von vielen als Teil eines Rachezugs gegen den Präsidenten wahrgenommen, besonders von den Republikanern, die verstärkt gegen Hunter in den letzten Jahren Stimmung gemacht haben, so [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de).

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	Washington, D.C., USA
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kosmo.at• www.sueddeutsche.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at